

Das Ziel: Eröffnung schon im Februar

Betreuung Der Mainhardter Kindergarten Schultheiß-Huzele wird in Modulbauweise in nur wenigen Monaten erweitert. Die Gemeinde informiert vergangenen Montag in der Waldhalle über Details. *Von Maya Peters*

Heute wurden die ersten Bauzäune aufgestellt“, berichtet Sandra Bühler, Leiterin des Schultheiß-Huzele-Kindergartens, von den ersten Vorbereitungen im Vorfeld der Infoveranstaltung zum Erweiterungsbau. „Die Kinder freuen sich schon auf die Bagger“, lächelt sie und ergänzt: „Und das Team auf die neuen Räumlichkeiten.“ Besonders die Eltern, Fachkräfte und Nachbarn sollen am vergangenen Montagabend über Details informiert werden. Aber es bleiben noch einige Plätze in der großzügig bestuhlten Waldhalle frei.

Die Verantwortlichen stellen das Projekt in der gebotenen Tiefe und zugleich Kürze vor. Anwesend sind Bürgermeister Damian Komor, Marvin Göbel, Leiter der Mainhardter Kindergärten, Ortsbaumeister Volker Heiden, Tobias Knülle als Geschäftsführer des Generalunternehmers Kominvest sowie Architekt Moritz Frick. An Stellwänden sind farbige Ansichten und Pläne des Erweiterungsbaus ausgehängt.

Enger Bauzeitenplan

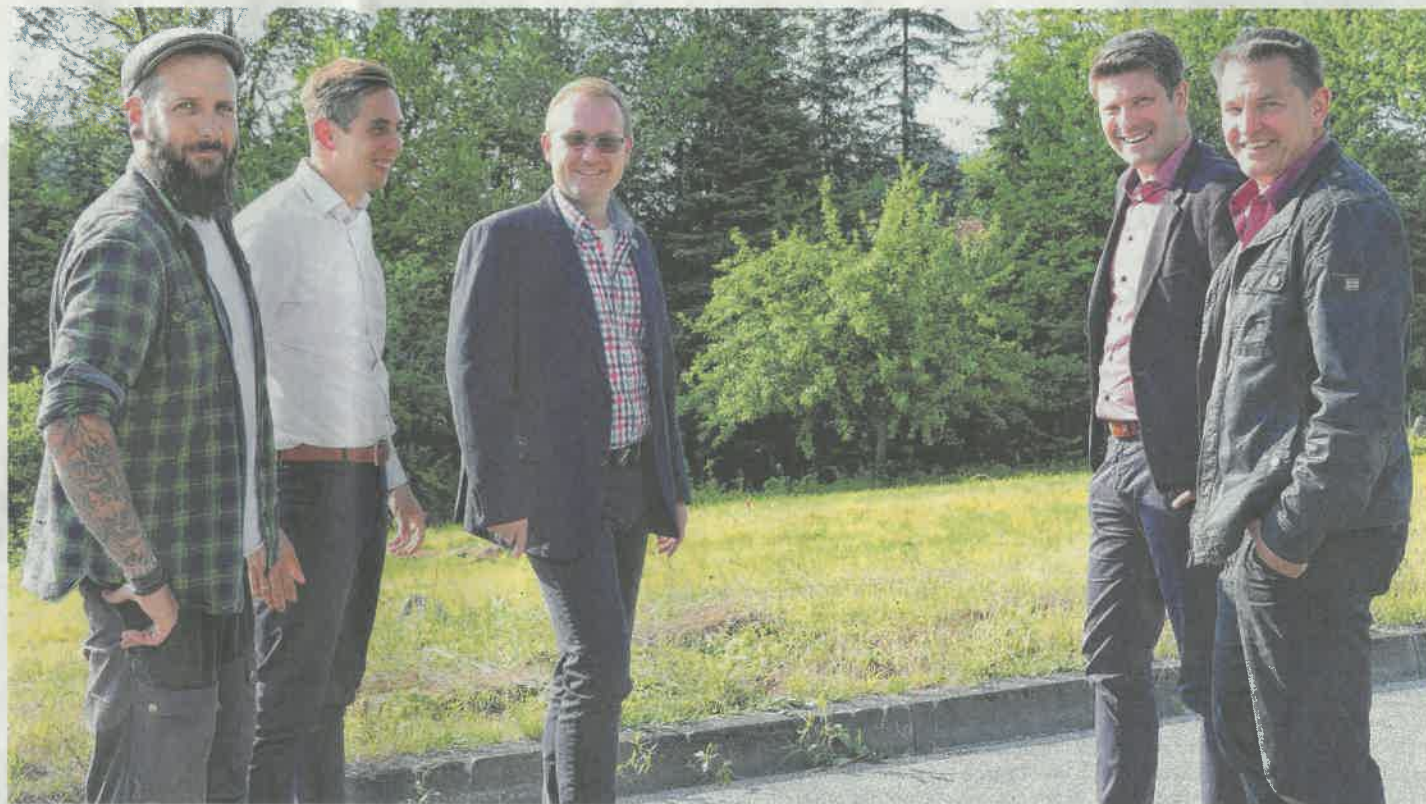
„Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Noch diese Woche starten die Arbeiten“, informiert Ortsbaumeister Volker Heiden über den engen Bauzeitenplan. Vor Weihnachten soll das Gebäude übergeben werden. Über den Baufortschritt werde die Gemeinde regelmäßig über ihre Internetseite informieren. „Kurzfristige Verkehrsänderungen werden auch über die Kindergarten-App mitgeteilt“, ergänzt Göbel.

Das Gelände müsse an der Hangkante aufgeschüttet werden, führt Heiden aus. Holzpfähle markieren bereits die Fläche. Die Schultheiß-Huzele-Straße wird mit überbaut, sodass sie künftig eine Sackgasse ist. Zudem müsse man bald mehr Wegeteile vom geschotterten Parkplatz in den Kindergarten einplanen.



So sollen die Module später aussehen.

Grafik: Gemeinde



Die Verantwortlichen für den Erweiterungsbau (von links): Ortsbaumeister Volker Heiden, Mainhardts Kindergartenleiter Marvin Göbel, Bürgermeister Damian Komor, Geschäftsführer Tobias Knülle von Kominvest und Architekt Moritz Frick. Foto: Maya Peters

nen. Denn der Eingang sei während der Bauzeit auf der Gartenseite. „Dafür wurde bereits der Fußweg neu gepflastert“, informiert Heiden.

Nach Fertigstellung der Stahlbeton-Bodenplatte mit Schaumglasschotter-Dämmung erfolge der Anbau an den Kindergarten. Das geschehe in Holz-Beton-Hybridbauweise mit vorgefertigten vollmassiven Modulen, erläutert Tobias Knülle. Er ist der Geschäftsführer des Generalunternehmers Kominvest aus Langenburg. Die zum Unternehmen gehörende Farmbau GmbH stelle die Module selbst her. Die 3,50 Meter breiten Teile würden Mitte Oktober fächerförmig aufgestellt. Das soll die Form der Hangkante und des Altbaus mit auf-

greifen, aber für möglichst gute Lichtverhältnisse sorgen. Die trapezförmigen Zwischenstücke seien mit Estrich, Fassade und einem in der Höhe springenden Dach mit ihnen verbunden.

Akustikdecken sollen den Schall schlucken. Die hölzernen Wände blieben im Innenraum sichtbar und würden geölt. In den Nassräumen seien farbige Aluverbundplatten statt Kacheln eingesetzt. „Das gibt insgesamt eine wohnliche, warme Atmosphäre mit schönen Räumen“, weiß Architekt Frick. Zusätzliche Fassadenelemente aus Lärche für die Dämmung würden vor Ort montiert. Rund 70 Meter lang werde der Neubau, der farbige Fensterläubungen und Jalousien erhalte. „Wir erreichen einen KfW-40-Standard“, betont er. Die Fußbodenheizung wird durch Nahwärme betrieben.

„Vor vier Jahren haben wir noch darüber nachgedacht, die Kleinkindgruppen zusammenzulegen“, denkt Bürgermeister Komor zurück. „Mittlerweile fehlen uns 60 Plätze für das kommende Jahr“, ergänzt Marvin Göbel. Der Planungsbeschluss zum Anbau erfolgte im März 2018, die Vergabe bereits im Mai 2019. Die Gründe für diese Eile: Allgemein habe die Bereitschaft zugenommen, Kinder spätestens ab zwei Jahren in Betreuung zu geben. Zudem

gebe es einen Anstieg der Geburtenzahlen und parallel sei es Aufgabe der Gemeinde, ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen. Derzeit sei man zu 97 Prozent ausgelastet, so Komor.

Neues pädagogisches Konzept

Mit dem Neubau komme zugleich ein neues pädagogisches Konzept für Kinder ab drei Jahren: der „offene Ansatz“, berichtet Göbel. Die Nutzung der Räumlichkeiten ändere sich damit grundlegend. „Es gibt einen Bewegungsraum, ein Rollenspielzimmer, Werkstatt, Atelier, Technikraum oder Ruheräume“, sagt er und zeigt auf die Pläne. Die Stammgruppen bleiben erhalten.

Bis zu drei Kleinkindgruppen werden künftig im Altbau untergebracht, ein lichtdurchfluteter Gang verbindet diesen dann mit dem Neubau. In dem folgen erst die Büros, dann der gemeinsam genutzte Essbereich und im Anschluss die „Großkindgruppen“. Im erweiterten Schultheiß-Huzele-Kindergarten mit bisher etwa 50 Plätzen gibt es dann rund doppelt so viele Plätze.

Da die Eröffnung für Februar terminiert ist, werden parallel bereits die Inneneinrichtung und die Außenanlagen geplant. Eine Idee sei, das Thema „Römer“ aufzugreifen, verrät Komor. Der hintere Teil des Neubaus wird inte-

rimsweise während der Schulsanierung ab Januar bis voraussichtlich Oktober 2022 für die jüngsten Grundschulklassen benutzt. Vier Klassenzimmer finden dort Platz. Eine Brandschutztür trennt die Gebäudeteile.

Später können die Räume für weitere Kindergartengruppen genutzt werden. Auch die bereits geschotterte Fläche hinter der Waldhalle soll mittelfristig als Parkplatz dienen. Doch zuerst stellt die Gemeinde Ausweichquartiere für die parallel laufende Schulsanierung darauf.

Anmeldung ab sofort möglich

Rund drei Millionen Euro investiert die Gemeinde Mainhardt in den Erweiterungsbau zum Kindergarten Schultheiß-Huzele. Dieser hat rund 1250 Quadratmeter Fläche, ist 70 Meter lang und besteht aus 14 eingeschossigen Modulen mit Zwischenelementen und Flachdach. Vier Gruppen starten zeitnah, darunter zwei für Kleinkinder. Anmeldungen für Februar sind ab sofort bei der Gemeinde möglich. „Wir werden sicher die Öffnungszeiten dem Bedarf entsprechend anpassen“, betont der Leiter der Mainhardter Kindergärten, Marvin Göbel. Warmes Mittagessen gebe es weiterhin von der Schulmensa. *may*

Gemeinderat tagt nächsten Mittwoch

Kommunalpolitik Die Sitzung dreht sich unter anderem um die Wahl der Ortsvorsteher und Bebauungspläne.

Mainhardt. Der Gemeinderat trifft sich am Mittwoch, 24. Juli, um 17 Uhr in der Mensa der Steinbühlhalle. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- Bekanntgaben
- Anfragen und Anregungen des Gemeinderats
- Einwohnerfragestunde
- Verpflichtung von Karin Weydmann-Sziel
- Wahl der Ortsvorsteher und deren Stellvertreter für die Ortschaften Ammertswiler, Bubenorbis, Geißelhardt und Hütten
- Fassadengestaltung Wasserturm Hohenstraßen: Vergabe der Malerarbeiten
- Bebauungsplan „Sommergut-Süd“ in Lachweiler: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan Steinbühl II, 2. Änderung: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
- Außenbereichssatzung Steinbrück: Beschluss über die eingegangenen Bedenken und Anregungen; Satzungsbeschluss
- Flächennutzungsplan Mainhardt - 2. Änderung, 2. Fortschreibung (Omega): Beschluss über die eingegangenen Bedenken und Anregungen; Feststellungsbeschluss
- Baugebiet Omega: Beschlussfassung über die Erschließung des Wohngebiets Omega über einen Erschließungsträger; Vergabe des Erschließungsauftrags an einen Erschließungsträger
- Straßenzustandsbericht 2019
- Finanzzwischenbericht 2019
- Jahresabschluss 2017 Eigenbetrieb Wasserversorgung
- Beteiligungsbericht 2018
- Neufassung Feuerwehrsatzung
- Satzung zur Änderung der Feuerwehrensatzung
- Bausachen
- Verschiedenes

SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019, BIS FREITAG, 13. SEPTEMBER 2019

Sonntag, 8. September 2019
Anreise

Montag, 9. September 2019
Fahrt über den Königssee bis St. Bartholoma, kurzer Aufenthalt, danach wieder zurück zur Seelände.
- Einkehr beim Gasthaus Bodner
- Berchtesgadener Rundfahrt

Dienstag, 10. September 2019
Stadtführung in Berchtesgaden, anschließend ca. 2 Std. zur freien Verfügung
- Besuch des Salzheilstollens, „Waldspaziergang“ (Dauer 2 Std.)
- Führung Salzbergwerk
- Abends Bauerntheater mit dem Stück „Der keusche Josef“

Mittwoch, 11. September 2019
Tagesfahrt zum Großglockner

Im Reisepreis enthalten:

- Bustransfer Gaildorf - SHA - Crailsheim zum Schapbachhof und wieder zurück
- Zimmer mit DU/WC, Halbpension
- Kurtaxe, Busfahrten zu den Ausflugszielen
- 1 Tagfahrt zum Großglockner und 1 Große Salzkammergut - 6 Seen-Tagesfahrt, 1x Eintritt Salzbergwerk, 1x Eintritt Heilstollen (2 Std.) „Waldspaziergang“
- 1x Schifffahrt Königssee-Bartholomä und zurück,
- 1x Eintritt Bauerntheater, 1x Berchtesgadener Rundfahrt, 1x eine Berchtesgadener Stadtführung

Der **Reisepreis** beträgt **pro Erwachsener** im Doppelzimmer: **756 €**
Der Einzelzimmerzuschlag von 50 € wird vor Ort bezahlt.

Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen, Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Reise leider nicht stattfinden!

Anmeldeschluss: 19. August 2019

Wir fahren mit:

Omnibus Schwaiger
Brandweg 6
83471 Schönau am Königssee

Veranstalter:

Omnibus Schwaiger
Brandweg 6
83471 Schönau am Königssee

Weitere Informationen, Flyer erhalten Sie in unseren Shops



Haller Tagblatt
Haalstraße 5+7 · 74523 Schwäbisch Hall
T 0791 404-0 · E-Mail: shop.hata@swp.de
swp.de/hallertagblatt



Hohenloher Tagblatt
Ludwigstraße 6-10 · 74564 Crailsheim
T 07951 409-0 · E-Mail: shop.hota@swp.de

Exklusive

SOMMERFAHRT

HALLER TAGBLATT · HOHENLOHER TAGBLATT · RUNDSCHAU

SCHAPBACHHOF

